Faschingsfete beim Siedlergesangverein „Freundschaft“

Eine gelungene Mischung unterschiedlichster Darbietungen, vom lustigen Chorgesang über Fasnachtsmusik bis zu verschiedensten Auftritten bot der Siedlergesangverein „Freundschaft“ im ausverkauften Saal der Max-Schwall-Halle am Speckweg. Viele Mitglieder und Gäste waren in ausgelassener Stimmung gekommen und machten von Anfang an begeistert mit.

Die Midigarde der Spargelstecher, seit vielen Jahren regelmäßige Gäste und Freunde des Vereins, eröffnete schwungvoll und sehr gut trainiert das Programm. Sie hatten auch ihre Prinzessin Tanja I. vom tanzenden Stern mitgebracht, und der Funke sprang sofort über. Mit dem „Käfertaler Gruß“, der auf die 5. Jahreszeit umgetextet war, begrüßte der Männerchor unter der Leitung des Vorsitzenden Kurt Heck die durchgehend toll kostümierten Narren im Saal.

Das Unterhaltungsduo „2 Generationen“ heizte den Saal immer wieder an und verband die einzelnen Auftritte mit kurzweiligen Tanz- und Schunkelrunden. Edgar Geibert, ein aktiver Sänger, führte in gekonnter Art durch diesen Abend, nicht ohne auf den 80. Geburtstag des Vereins zu einem kräftigen „Freundschaft Ahoi“ aufzufordern.

Als Pandabär kostümiert stimmte Alexander Hertlein ein richtiges Stimmungslied über diesen knuddeligen Zeitgenossen an. Das Publikum ging begeistert mit, und manch einem wird die Melodie noch am nächsten Morgen im Ohr gewesen sein.

Als Cowboys verkleidet und auf Steckenpferden ritt das Männerballett ein und zeigte zu passender Musik einen stilechten Linedance. Ein toller Auftritt, der Rückschluss auf lange Übungszeiten mit der schon über Jahre bewährten Trainerin Anna Maria Ulitzka zulässt.

Einige Frauen kamen mit verschiedensten Reinigungsmitteln und -geräten in den Saal, um diesen „mal so richtig zu putzen“. Sie boten mit einem perkussiven Besentanz ihre unterschiedlichsten Dienste an und präsentierten dann die Rechnung über 111,11 Euro. Auch ein „Hinkel“ wurde beim „Frühstücksfernsehen“ richtig gut gewürzt und zum Grillen vorbereitet. Es ist einfach großartig zu sehen, wie viele unterschiedliche Talente sich bei der Freundschaft immer wieder für die Fasnacht begeistern und die Narren mit unbeschwerten Szenen sehr gut unterhalten.

Doch auch die Gäste hatten ihren Auftritt. Bei einer großen Polonaise wurden die originellsten Kostüme in drei Gruppen ausgewählt. Als besonders einfallsreich wurden die „Franzosen“, die „Panzerknacker“, eine Pantomimengruppe, zwei Feen, Hippie-Mädchen, ein Scheich mit seiner Königin der Nacht, ein Spiderman, Robin Hood und eine Geisha jeweils mit Sektpräsenten ausgezeichnet.

Es brodelte bis zuletzt im Saal, es wurde noch lange getanzt oder in der Bar ein letzter „Absacker“ genommen. Im nächsten Jahr trifft man sich bereits am 7. Februar, wie immer eine Woche vor Fastnachtssamstag.

J.Schm.